

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden nehmen eine medienwissenschaftliche Perspektive ein und reflektieren ihren Medienbegriff, erlernen grundlegende medienwissenschaftliche Thesen und wenden das Medienkonstellationsmodell als Analyseraster an.

### Ziel

Die Studierenden verstehen das Medienkonstellationsmodell in seinen Grundzügen und können es analytisch und reflexiv anwenden.

### Zielgruppe

(angehende) Lehrkräfte (fächer- und lehramtsübergreifend)

### Dauer

asynchrones Selbststudium (ca. 60-75min) und synchrone Videokonferenz (ca. 60-75min)

### Ablauf und Methoden

- Vorbereitung:* Selbstlerneinheit „Medienreflexion“ erarbeiten und eigene Medienkonstellationsanalyse durchführen
- Plenum:* Analyseergebnisse reflektieren und Schlüsse für das Lehren und Lernen in der Schule ziehen

Links für den direkten Download der Seminarmaterialien: \* [Ablaufplan als Markdowndatei](#)  
\* [Ablaufplan als PDF-Datei](#)  
\* [Aufgaben als H5P-Element](#)  
\* [Folien als Google Slides](#)

Einordnung

**Kontext:** In den vergangenen vier Sitzungen wurde eine Sequenz absolviert, in der den Studierenden grundlegende informatische Kompetenzen vermittelt wurden.

In der achten Sitzung zur Medienreflexion nehmen die Studierenden eine medienwissenschaftliche Perspektive ein, aus welcher sie den Medienbegriff analysieren und reflektieren.

Im Anschluss dieser Einheit soll in Form von Gruppenarbeiten ein mehrere Wochen übergreifendes Projekt erfolgen, das im Bereich der Medienpädagogik zu verorten ist.

**Zielgruppe:** Lehramtsstudierende (fächer- und lehramtsübergreifend)

**Zeitlicher Bedarf:** Selbststudium (ca. 60-75min) und Videokonferenz (ca. 60 min)

**Bezüge zu DigCompEdu:** + **3.1** Neue Formate und didaktische Methoden für den Unterricht entwickeln und ausprobieren + **1.4** Digitale Medien für die berufliche Weiterentwicklung nutzen + **2.3** Digitale Inhalte organisieren und Lernenden, Eltern und anderen Lehrenden zur Verfügung stellen + **1.3** Die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien reflektieren

**Bezüge zum Kompetenzrahmen:** *Lehrkräftebildung in der digital vernetzten Welt* + Kompetenzbereich F (Fundament): medienwissenschaftliches Grundwissen + Kompetenzbereich R (Reflexion)

**Lernziel:** Die Studierenden lernen das Medienkonstellationsmodell kennen und können es analytisch anwenden.

Aufgaben zur Vorbereitung der 08. Sitzung

Eine Woche vor der Seminarbeginn stellen Sie den Studierenden die folgenden Aufgabe per Link zur Verfügung

- [Aufgaben](#)
- [Downloadlink für das h5p-Element zum Einfügen in ein lokales LMS](#)
- Das Pad ist zusätzlich als Markdown-Datei unter [diesem Link](#) verfügbar.

Ablaufplanung (Entwurf)

Die Präsentation zur folgenden Sitzung ist online verfügbar als [Google Slides](#) online verfügbar.


Phase	Seminargeschehen	Sozialform/Methode	Material & Anmerkungen
10 min	Techniktest & Ankommen		Alle sind bei Rocket.Chat (als Backup), in Stud.IP und im BBB online. Handy und Hausaufgaben liegen bereit.
15 min	<b>Einstieg:</b> Rückfragen zur asynchronen Erarbeitung	Plenum (15 Min)	• Rückfragen werden via EtherPad gesammelt • Präsentation <i>Medienkonstellationsmodell</i> <a href="#">[M1]</a>
15 min	<b>Erarbeitung I</b> Ergebnisse der Analysen im Plenum thematisieren: <i>Un/Sichtbarkeit, Subjektpositionen und Praktiken:</i> • Wo nutzen Sie meist BBB und was machen Sie nebenbei?	EA (5min) Plenum (10min)	• Präsentation <i>Medienkonstellationsmodell</i> <a href="#">[M1]</a> • Brainstorming alleine; Ergebnissicherung in den geteilten Notizen -> Zusammenführung im Plenum

Phase	Seminargeschehen	Sozialform/Methode	Material & Anmerkungen
20 min	<b>Erarbeitung II</b>  Ergebnisse der Analysen:  <i>Störungen der Inhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Voraussetzungen hat die Teilnahme an den Medienkonstellationen der Präsenzlehre?</li> <li>• Wie häufig und wozu nutzen Sie die "Bildschirm teilen"-Funktion?</li> </ul> <i>Chat:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Praktiken haben sich bei der Nutzung des BBB-Chats ausgebildet und welche Wissensbestände werden aktiviert?</li> </ul>	EA (5min)  Plenum (15min)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming alleine; Ergebnissicherung in den geteilten Notizen bzw. im Chat -&gt; Zusammenführung im Plenum</li> </ul>
10 min	<b>Erarbeitung III</b>  Ergebnisse der Analysen:  <i>Veränderungen:</i> Ansatz einer medienkulturwissenschaftlichen Didaktik	Plenum (10min)	
15 min	<b>Sicherung</b>  <i>Medienreflexion im Lehren und Lernen mit und über Medien:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Anwendungsmöglichkeiten einer Medienreflexion über das Medienkonstellationsmodell sehen Sie               <ol style="list-style-type: none"> <li>1) für das Lehren und Lernen <i>mit</i> Medien</li> <li>2) für das Lehren und Lernen <i>über</i> Medien?</li> </ol> </li> </ul>	Plenum (15 min)	

Material

Quellenangabe	
M1	Weich, A. (2020, Juni 16). Digitale Medien und Methoden. Andreas Weich über die Medienkonstellationsanalyse ( <a href="#">Blog</a> )

Lizenz

<div> <div>Autor: Mike Grauer, Andreas Weich &amp; <a href="#">Torben Mau</a></div> <div>  </div> </div>	
---	--

Die Inhalte dieser Seite sind, sofern nicht anders angegeben, nach [Creative Commons 4.0](#) Attribution lizenziert.